

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Zobegang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit „Mittlerer, Abendausgabe“ und „Morgenausgabe“ (außer an Feiertagen). Infolge des „Gesetz. Strafb.“ über die Verbreitung von Verleumdungen ist die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ zum Verbot gekommen. **Donnerstag, 22. Juni 1933** **Verlag, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreise im Umkreis des Reichs, Zentralstelle unter dem Namen: „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ ohne Rücksicht auf den Ort der Bestellung.** **Zummer 143**

Marxistische Pestbeulen werden aufgestochen

Die totale Revolution auf dem Wege zur Vollendung

Die deutschnationalen Kampfzirkel im ganzen Reich verboten / Aktion auch gegen Bayerische Volkspartei / Der Stahlhelm fügt sich in die nat.-soz. Bewegung ein

Das Großreinemachen beginnt

Aktion gegen die deutschnationalen Kampfzirkel im ganzen Reich

Berlin, 22. Juni. Der amtliche deutsche Pressefunk teilt mit: „Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 in Verbindung mit dem Gesetz über die Kampfbünde der Deutschen, hat der deutsche Reichspräsident die Kampfbünde der Deutschen, die deutschnationalen Kampfzirkel (früher Deutschnationaler Kampfbund), einschließlich ihrer sämtlichen Formierungen sowie die im Bismarckbund zusammengefaßten Jugendgruppen im Gebiete des Reichs verboten und aufgelöst.“

Einheitliches Vorgehen im Reich

In Preußen sind daraufhin auf Anordnung der zuständigen Stellen die deutschnationalen Kampfzirkel polizeilich besetzt worden, das umfangreiche Material über das Eindringen kommunistischer und marxistischer Elemente in diese Organisationen vorliegt. Die Aktion ist geteilt im ganzen Reich, nicht nur in Preußen, erfolgt. Sie richtet sich, wie anderwärts, gegen die deutschnationalen Kampfzirkel, nicht gegen die Kampfbünde, und zwar aus Sicherheitsgründen. Das Tragen der Kampfbündler und der sonstigen Abzeichen der Kampfbünde ist ebenfalls verboten worden. Gegen den Stahlhelm ist keine beratende Aktion unternommen worden.

Das in Hamburg bei der Aktion gegen die sozialdemokratische Geheimleitung beschlagnahmte Material hat den Beweis für die Sammlung kommunistischer Elemente gebracht. Der blutige Aufstand in Frankfurt (Oder) ereignete sich, wie weiter berichtet, nicht, wie nicht von hiesiger Seite ein Eingriff erfolgte, selbständige Aktionen dieser Kampfzirkel unternommen wurden.

Die Vorgänge in Frankfurt

Frankfurt (Oder), 22. Juni. Über die Vorgänge in Frankfurt (Oder) am 19. Juni teilte der Regierungspräsident u. a. mit: „Vor Ende vergangener Woche wurden der Polizeibehörde von Angehörigen des Kampfzirkels junger Deutschnationaler ausgehende gegen NSDAP-Mitglieder gerichtete Fälschungen angelegt. Am 19. Juni d. J. gegen 21 Uhr kam es auf dem Bismarckplatz vor dem Bismarckhaus, hervorgerufen durch Heberfall seitens Mitgliedern des Kampfzirkels junger Deutschnationaler zu einer Schlägerei. Zu gleicher Zeit fand im Bismarckhaus eine von der Deutschnationalen Front, Kreisgruppe Frankfurt (Oder) zu Ehren des Herrn Reichsministers Brüning angelegte Gedächtnisfeier statt. Die Mitgliederversammlung war zum großen Teil von angehenden Mitgliedern des Kampfzirkels junger Deutschnationaler besucht. Letztere verhielten sich vorwiegend aus bekannten

Ein Bundesbefehl Geldtes

Der Bundesführer des Stahlhelms erläßt folgenden Bundesbefehl:

„Die nach dem siegreichen Durchbruch der nationalsozialistischen Revolution notwendig betriebene Ausweitung und das Verhalten des Kampfzirkels junger Deutschnationaler, dessen Vorhandensein bis jetzt auch dem Stahlhelm Reichs unverkennbar war, hat heute eine Aktion ausgelöst, deren Notwendigkeit im Sinne der nationalsozialistischen Staatsüberlegenheit anerkannt werden muß. Darum befehle ich entsprechend meiner Gehobener Ausführungen gegen jede Reaktion:

Der Stahlhelm steht heute und zukünftig zu Adolf Hitler und in der Front der nationalsozialistischen Revolution.
ges.: Franz Selbte.“

Die Eingliederung des Stahlhelms

Hitler ist die Mitgliedschaft zur Partei den Stahlhelmangehörigen frei

Berlin, 22. Juni. Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: In einer Besprechung zwischen dem Reichsminister, dem Reichsarbeitsminister Selbte, dem Reichswehrminister und dem Herrn Vizeminister v. Bayern wurde folgendes vereinbart:

Zur Sicherung der Schlagkraft der nationalsozialistischen Revolution gliedert sich der Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, in die nationalsozialistische Bewegung in folgender Weise ein:

- a) Der Kernstahlhelm bleibt wie zuvor der Führung des Bundesführers unterstellt.
- b) Der Bundesführer verbietet von jetzt ab den Mitgliedern des Kernstahlhelms jede andere Parteizugehörigkeit als die zur NSDAP.
- c) Der Führer der NSDAP, Adolf Hitler, gibt somit die Mitgliedschaft des Stahlhelms zur NSDAP frei.
- d) Der Jungstahlhelm tritt neben SA und SS und wird dem obersten SA-Führer unterstellt. Der „Scharnhorst“ wird in die Hitlerbewegung eingegliedert.
- e) Der Jungstahlhelmführer, von Morozowicz, tritt zum Stabe des obersten SA-Führers.

Berlin, den 21. Juni 1933.

ges. Adolf Hitler. Franz Selbte.

Aktion gegen Bayerische Volkspartei

In einzelnen Fällen Festnahmen von Parteifunktionären

München, 22. Juni. Die Polizeidirektion München teilt mit: In letzter Zeit haben sich die Beobachtungsmomente, daß führende Parteifunktionäre der Bayerischen Volkspartei im Zusammenhang stehen mit den letzten Ereignissen in Österreich, insbesondere mit dem dort vor wenigen Tagen erfolgten Verbot der NSDAP, so verdichtet, daß es dringend notwendig erschien, der Verbindung zwischen der Bayerischen Volkspartei und den Christlich-Sozialen, sowie der Heimatwehr in Österreich restlos festzustellen. Die Bayerische Politische Polizei hat daher heute eine einheitliche Aktion gegen die Funktionäre der Bayerischen Volkspartei in ganz Bayern eingeleitet und bei ihnen sowie in den wichtigsten Büros der Partei eine Suchung nach belasten-

Hier spricht die „M.N.Z.“

Dr. Tr. Nachdem wir gestern noch auf die Gefahr der Bildung gewisser Widerstandszentren gegen die nationalsozialistische Revolution hingewiesen hatten und unsere Ausführungen in der Forderung nach einem Eingriff gipfelten, kommt die Nachricht von der Auflösung des deutschnationalen Kampfzirkels und der Neugründung des Stahlhelms nicht mehr überraschend. Alle diejenigen, die geglaubt hatten, den Entschlüssen der totalen Revolution noch ausweichen zu können, sind mit Recht enttäuscht worden. Denn die Säulen, die immerhin in den fünf Monaten nationalsozialistischer Staatsführung erlernt wurden, sind durch das Glorietat am Tage von Potsdam das Sterbegelände der Parteibereitschaft gewesen. Aber dennoch gab es Unbelebte, die damit, daß sie aus Reaktionsnähe und Marxisten eine neue Kampfzirkel gegen die braune Arme zu schaffen verstanden, geglaubt hatten, die unangenehme Auflösung von Parteien aufhalten zu können. Aus dem beschlagnahmten Material geht einwandfrei hervor, wie ernst die Gefahr einer gegenrevolutionären Bewegung war. Es ist erwiesen, daß in den deutschnationalen Kampfzirkeln starke Verbände ehemaliger Marxisten, teilweise 60 bis 70 u. S. oder mehr des Mitgliederbestandes aufgenommen worden sind. Nachdem der organisierte Marxismus zerfallen und auf der linken Seite kein Gegner mehr vorhanden war, konnte der Zweck der Bildung von Kampfzirkeln nur darin gesehen werden, gegen die nationalsozialistische Bewegung Front zu machen. Wir haben es nicht verstanden, daß der Nationalsozialismus sich auch gegen die bürgerlichen Splitter hat durchsetzen müssen. Die nationalsozialistische Revolution hat so im Kampfe gegen zwei Fronten gekämpft. Da nun aber heute Nationalsozialismus und Staat eins geworden sind, mußte dieses gegenrevolutionäre Ziel als konsequenzlos festgestellt und daraus die Konsequenz gezogen werden. Es ist ja bezeichnend, daß die deutschnationalen Kampfzirkel erst nach der restlosen Verflüchtigung des Marxismus in allererster Zeit ihre Auflösung erfahren haben und auch erst in diesen Wochen sich die Ausgliederungen dieser marxistischen Parteigruppen zentralisierten. Unverkennbar bleibt, wie noch vorgeführt, angeht die erschütternden, vor allem in Hamburg bei der Aushebung einer Geheimversammlung marxistischer Funktionäre vorgefundenen Materialien die deutschnationalen Parteifunktionäre schreiben. „Dr. Brüning ist sich mit dem Kampfzirkel-Verbot einverstanden.“ D. v. Bismarck durchaus darüber einig, daß die in der Offensivität bereiteten Gerichte, die Kampfzirkel hätten nach dem 30. Januar Kommunisten und

dem Material vorgenommen. U. a. wurden auch die Räume der Fraktion der Bayerischen Volkspartei im Landtag des „Bayerischen Kurier“ und des „Bismarckkurier“ durchsucht. Das beschlagnahmte Material wird zur Zeit noch gefischt. In einzelnen Fällen, bei denen Widerstand erfolgte oder Verdacht auf Widerstand besteht, mußte zu Festnahmen gefahren werden.

Sür die Deutsche Frau

Die schaffende Frau im neuen Reich

Von Dorothea Kraft, Kreisleiterin der NSDAP, Kreis IV.

Eine Organisation der nationalsozialistischen Studentinnen und Akademikerinnen gibt es nicht erst seit den Tagen der siegreichen Revolution von 1933. Nein, in den langen Jahren des Mühsens und Kampfes unserer Bewegung kämpfte auch eine junge Generation weiblicher Studierender um eine neue, vernünftige Eingliederung der berufstätigen Frau in das Staatsleben. So entstand an den Hochschulen und Fachschulen neben dem Nationalsozialistischen deutschen Studentenbund die Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studentinnen.

Gegen alte Anschauungen

Zuerst waren es allerdings nur sehr wenige Studentinnen, denn es ist bekannt, wie tief gerade die berufstätige Frau im Liberalismus und in der Demokratie benachteiligt ist. Aber diese wenigen Studentinnen hatten den festen Willen, sich mit den allen Anschauungen der Frauenbewegung auseinanderzusetzen, und diese teilweise gute Bewegung mit weiblichem Geiste zu erfüllen. In der Weimarer Verfassung wurde der Frau die schrankenlose Gleichberechtigung zugesichert. Sie verband damit ihr Schicksal auf Geheiß und Verbot mit den Parteien, deren Staatsidee das freie Ausleben des Individuums forderte. Nicht die Wahlberechtigung der Frau erfüllte die weibliche Ordnung, aber die ungenügende weibliche Erziehung in die Berufswelt befähigte sie nicht, die schärfsten Konkurrenzkampf zwischen Geschlechtern heraus.

Die Mitarbeit der deutschen Frau

Unser Ziel ist es nun, im Interesse einer nordisch-germanischen Kultur die Mitarbeit der Frau in allen ihr angemessenen Berufen auch auf geistigem Gebiet zu erhalten. Es entspricht zugleich der Meinung der nationalsozialistischen Reichsführer, daß wir immer Vorkämpferinnen, Lehrendeinnen, auch Juristinnen in der Jugendfürsorge brauchen werden.

Polarität der Geschlechter

Praktisch läge darum die Eingliederung in den neuen Staat so aus: Wir lebten die Gleichberechtigung der Frau nach den Vorbildern von 1918 ab. Die Frau selbst hat heute das größte Interesse, den ungeliebten Kampf zwischen Mann und Frau zu beenden, denn das weibliche Leben hat sich auf der Polarität der Geschlechter auf. Wir wollen eine prozentuale Verteilung der Frau in allen, auch den atemischen Berufen. Bei gewissen wirtschaftlichen Verhältnissen kann dieser geringe Prozentsatz kein Unglück für das Volk werden. Die berufstätige Frau schadet grundsätzlich an dem Verfall und Erniedrigung aus. Die Frau sei die hehre und treue Frau und in der Mitarbeit der Frau des Mannes.

Heimatschulung

Wir haben nicht die Absicht, das Ideal eines futuristischen Nationalismus, die bürgerliche Hausfrau, wieder aufzuheben. Wer das glaubt, hat von dem weiblichen Leben und der deutschen Kultur keine Ahnung. Wie notwendig eine staatspolitische und geistige Schulung der Frau ist, haben uns die Jahre des Weltkrieges deutlich bewiesen. Und man verfolge nie, daß wir Nationalsozialisten nicht Reaktionen, sondern Revolutionäre sind. Wir wollen niemals die Zivilisierten, überkommenen Formen eines vergangenen Systems wiederherstellen.

Die Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studentinnen (NSDAP) ist die Organisation der schaffenden Frau. Es bestehen heute an allen Hoch- und Fachschulen des Reiches NSDAP-Gruppen. Unser Wille ist, die jungen, lernenden Mädchen im nationalsozialistischen Geiste für ihre Berufstätigkeit vorzubereiten und sie im Geiste der Gemeinschaft, Kameradschaft und Opferbereitschaft für Volk und Staat zu erziehen.

Hilfsreferentin im Kultusministerium

Die Leiterin des weiblichen Schul- und Erziehungswezens im Nationalsozialistischen Lehrerbund (Mitteldeutsche), I. Vorsitzende des Reichsverbandes der Lehrerinnen an beruflichen Schulen, Substitutarin an der Oberrealschule des Paulsen-Stifts in Hamburg, Hilfsreferentin im das Deutsche Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung berufen worden.

Hindurch zur letzten Verantwortung

Das hohe Ziel der geplanten Führerinnenschulung im Bund Deutscher Mädels

Von Ingrid von Malchin, Schulungsreferentin in der Bundesführung.

Die Führerinnenschulung wird in den einzelnen Gauen und Bezirken nach Maßgabe der vorhandenen Kräfte durch Führerinnentreffen, Führerinnenschulungslager und vom Gau herausgegebenen Schulungsbriefe durchgeführt.

Die Schulung der Führerinnen, die von der Bundesführung aus einleitet, folgt in einer Zugenübernahme über einen anderen geeigneten Ort Führerinnen aus allen Gauen Deutschlands und Österreichs zusammen. Diese Reichsschulung bezweckt im Wesentlichen dreierlei: Die geistig-seelische Schulung und Festigung der Führerinnen, die Führungsnahme aller deutschen Gauen untereinander und einen Überblick über den Führerinnenbestand von ganz Deutschland.

Aus eigenen Fähigkeiten

Die Schulung wird locker gehalten. Sie soll keine Schul-Parteiung sein, sondern den Führerinnen die Möglichkeit geben, ihre Kräfte zu erkennen und auszuhalten. Neben den Referenten, die Fachkräfte (Ärztin, Erzieher, Leute aus der Ravenspielpraxis u. a.) halten, bilden die Führerinnen eine Arbeitsgemeinschaft, die sich in gegenseitigem Austausch, Übernahme von Vorträgen durch einzelne der Mädels und anschließende ergänzende Ausarbeitungen das jeweils behandelte Gebiet erarbeitet. Dies Erarbeiten geschieht unter Leitung der Bundesführerin, der Schulungsreferentin oder einer anderen Kraft aus dem BDM. Das betreffende Gebiet erarbeiten sich die Führerinnen also aus ihren eigenen Fähigkeiten, ihrem eigenen Willen und ihrer eigenen Erfahrung. Das so Erarbeitete ist zur mündlichen und schriftlichen (Schulungsbriefe) Weitergabe an die Mädels in den Gruppen und Bezirken gedacht.

Sie bitten den Herrgott um einen Liebsten



Eine Gruppe von Weiblichen in der landesüblichen schwarzen Mantille auf dem Kirchhof am St. Antonius, an dem nach mütterlicher Vorgabe die jungen Mädchen sich zu größeren Gruppen vereinen und in individueller Arbeit sich einen Liebsten erbiten. Nach dem Volksglauben geht dann bald darauf ihr sehnlichster Wunsch in Erfüllung.

Du bist Reisediktator! Deutsche Frau, reise in Deutschland

Von Dr. Mathilde von Biegeleben

V. A. Der Sommer steht vor der Tür und bringt alle unsere Urlaubs- und Reisepläne um ein gut Stück der Erfüllung näher. Pläne, zu denen wir vielleicht monatelang gepörrt haben und die vielleicht in einer Zeit gefahrt worden sind, als noch ein trüber, kalter Winter und eine trostlose politische und wirtschaftliche Lage in unserem Vaterlande regierten. Zuzwischen ist eine neue Zeit angebrochen, und sie macht auch nicht nur unseren Plänen haft. Die nationale Erhebung legt uns die Verpflichtung auf, nicht nur an unsere eigenen Wünsche und Liebscherereien zu denken, sondern dem Gemeinschaftsergebnis des deutschen Volkes, das sie in uns lebendig machen will, bis in unsere Kleinstpläne hinein Wirkung zu tragen.

Ferien in der Heimat

Das geht vor allem die deutsche Frau an. Denn bei ihr liegt die Entscheidung, wo Mann und Kinder ihr Beruf und Schule neue Kräfte jammeln sollen, um Stadtlust, Paß und Mühe und einen schweren Winter ertragen zu können. Aber nicht nur danach hat sie ihre Entscheidung zu treffen, sondern sie hat gleichzeitig darüber zu sorgen, daß die mühsam erarbeiteten Groschen im Brande bleiben und deutschen Arbeitern Brot und Lohn geben. Darum wird sie sich dafür entscheiden, daß die Ferien in der Heimat bedruckt werden; denn sie weiß, sie tut es aus nationalen, sozialen und wirtschaftlichen Gründen.

Aus nationalen Gründen:

Es gilt für jeden Deutschen, das große einigte Deutschland, das die neue Zeit verkörpern will, neu zu entdecken. Der Weger, der nach Ostpreußen geht, der Ostpreußen, der in den Bergen des Schwarzwaldes die Heimat sucht, der Geschichtler, der die Weisheit der Götter und der Väter der deutschen Vorfahren erlebt, sie alle sollen fähig, überall, wohin wir auch kommen.

Aus wirtschaftlichen Gründen

Und schließlich: Wir alle wissen um die Knappheit unserer Devisenlage. Was ist selbstverständlicher, als sie durch überflüssige Auslandsreisen nicht weiter zufällig zu verhaunnen.

Unmittelbar erfülltes Wissen

J. B. wird das Versäulerte Diktat genau durchgenommen. Danach melden sich Führerinnen zum Wort, die aus eigenen Beobachtungen und Wahrnehmungen besondere Einwirkungen des Schamers freigeschrieben. Grenzlandmädels zeigen denen aus benachteiligtem Gebiet Kampf und Not an der Grenze, Mädels aus wirtschaftlich schwer geschädigten Gebieten (Ostpreußen, Saar und Ruhrgebiet) sprechen von den unerblicklichen Möglichkeiten ihres Landstriches usw. So wird aus den Gaben und Formulierungen des Vortrages ein nicht nur theoretisch erfaßtes, sondern ein unmittelbar erfülltes Wissen — ein Wissen, das niemals ein einziger Vortrag zu geben vermöchte, sondern nur die lebendige und bewußte Zusammenarbeit aller. In der gleichen Weise wird das wichtige Thema „Heimatabend“ behandelt, der „Marxismus“, einzelne „Programmpunkte der NSDAP“, die „Judenfrage“ u. a. m. Es steht jeder Führerin frei, eigenen Vortrag über ein Gebiet zu übernehmen und sich selbst zu überlassen, während sie den anderen Vorträgen gibt. Besonders kommt auch dem Volkslied und Volkstanz der Austausch durch die Arbeitsgemeinschaften zufließen.

Der tiefste Sinn des BDM.

Die Führungsnahme der Gauen untereinander ist wichtig, damit alle Eigenbröstele das Wasser abgeraten wird. Ein Führerinnenforum soll eine Gemeinschaft bilden, die in ihrer geistigen Haltung und Kameradschaftlichkeit den tiefsten Sinn des BDM vorlebt. Eine Kameradschaftlichkeit, die sich nicht nur auf äußere Dinge bezieht, sondern gleichgültig über die Kameradschaft und Hilfe im Seelischen. Auch hier sollen sich die besten Kräfte zeigen und auswirken. Durch immer neue Kurse wird es der Bundesführung möglich, Führerkräfte aus allen Gauen näher kennenzulernen und zur Mitarbeit heranzuziehen.

Nehmen und geben

Die Kurse sollen kein Panzen sein, sondern ein Aufwachen, keine Äußerung, sondern eine innere Befähigung. Nicht Spaura wird das Motto sein, sondern Bereitwilligkeit, nicht Nehmen allein, sondern die wunderbare lebendige Wechselwirkung von Nehmen und Geben. Es kommt nicht in der Hauptsache darauf an, den Führerinnen Dinge zu vermitteln, die sie sich aus Wählern selbst erarbeiten könnten, sondern es kommt darauf an, ihnen das Ziel unserer Weiblichkeit lebendig zu machen — dieses Ziel, das Erziehung heißt, Erziehung zu einem Geistes- und Seelenraus, das Deutschland und dem deutschen Volk dient zur Gebettheit, schenken Kraft und durch die Bereitwilligkeit zu letzter Verantwortung.

Junggejellen ruhen: „Endlich ...“

Mehr Frauen als Männer in Italien.

Italien war lange Zeit das einzige Land in Europa, das einen großen Männerüberschuss hatte, während in allen anderen Ländern die Zahl der Frauen bei weitem überwiegt. Bei der Zählung im Jahre 1871 zum Beispiel kamen auf 1000 Männer nur 1000 Frauen. In Italien waren also die Männer, die lange Zeit unheimlich zum Junggejellenstande vertrieben waren, einfach weil die Zahl der Frauen nicht ausreichte, um alle Männer glücklich zu machen. Dieses Zahlenverhältnis hat sich in den letzten Jahren immer mehr zugunsten der Frauen, oder richtiger um ihren Unnutzen verschoben. Nach der letzten Zählung, die schon veröffentlicht wurde, sind jetzt die Frauen in der Weibzahl auf 1077 Italienerinnen kommen heute 1000 Frauen. In Sizilien und Sardinien gibt es allerdings noch heute einen Männerüberschuss, der aber durch das Geschlechterverhältnis auf dem Festlande mehr als ausgeglichen ist.

Achtung Hallenser!

Sämtliche Verbände und Organisationen, welche an der morgigen, Freitag, stattfindenden Sonnenwendfeier der NSDAP...

Abmahn erfolgt der Abmarsch zur Sonnenwendfeier durch folgende Straßen: Dörfner Str., Ludwig-Buchner-Str., Altkönig-Str., Dr. Baumgarten, Burgstr., Fährstraße nach Giechichtener Ufer...

Das Publikum, das an dieser Feier teilnimmt, muß im Besitz einer Plakette sein. Diese ist in den bereits von uns betraugenen Vorverkaufsstellen erhältlich und kostet 30 Pf.

Erwähnen möchten wir noch, daß beim Abschluß der Marsch die erste künftige Ortsgruppenfeier der NSDAP mitgeführt wird. Diefelbe wurde in den bisherigen Kampf- und Sturmzeiten der NSDAP...

Die Vergünstigungen auf der Straßenbahn

Anlässlich der Sonnenwendfeier am Freitag, dem 23. und Sonnabend, dem 24. Juni 1933, werden den Fahrkartenbesitzern des Sonnenwendzuges, wie wir bereits mitteilen, auf der Straßenbahn Fahrvergünstigungen...

Gaufratw. F. Lindenbergs am Freitag im Rundfunk!

Der große Konfessionskampf zwischen den Rundfunkzeitungen hat begonnen. So hat die "Mitag"-Zeitung kürzlich bekannt, daß es keine parteiamtliche Rundfunkzeitung der NSDAP gäbe...

Vom Luftschubskulturhus

Freitag, den 23. Juni 1933, beginnt in der Rathausstr. 3 der neue Aufbau der Luftschubskulturhus der Technischen Hochschule. Den Teilnehmern an der angelegten Sonnenwendfeier wird Gelegenheit gegeben das Verfümte nachzuholen...

Waterländische Morgenfeier

Das diesjährige Frühkonzert zum Behn des Lindenbergs Halle findet unter dem Motto "Waterländische Morgenfeier" am Sonntag, dem 25. d. M., in der Saalkirche ausstatt.

Achtung, Kriegesfeier!

Veranstaltung am 30. Juni. Die Nationalsozialistische Deutsche Kampferbeziehung veranstaltet am 30. Juni d. J. 20 Uhr, im großen Saale des Stadtschloßes...

Es ist Pflicht aller Kameraden und Kameradeninnen zu dieser Kundgebung die den großen Einigungsgebanen unseres Kameradenverbands...

20-Minuten-Verkehr nach Merieburg

Ruhr-Rahlfahrtverkehr in Merieburg vom 21. bis 27. Juni 1933 kommen bei der Merieburger Ueberlandbahn A.G. an allen Tagen Rückfahrzweige nach Merieburg zur Ausgabe.

Eröffnung des Freibades auf dem Forstwerder

Am Sonnabend, dem 24. Juni, wird das Freibad auf dem Forstwerder, der im Westen von Trotha gelegenen Saale-Insel, wieder eröffnet. Die Errichtung der Badeanstalt geschah, wie im vorigen Jahre, durch die Jugendvereinstätten der Halle (S.) e. V.

sonnigen Wiesen für ein Freibad geradegu wie geschaffen erscheint. Es wurde im vorigen Jahre von vielen Tausenden von Erholungsbedürftigen besucht. Die nächste Haltestelle der Straßenbahn ist der "Reichsadler" in Trotha...

Großsperrungen in der Prov. Sachsen und im Freistaat Anhalt

1. Hauptstraße Berlin-Weissen. Vollsperrung zwischen Sernberg und Döben. Umleitung: GutsMuths-Graben, Bitterfeld, Delitzsch. 2. Provinzialstraße Döben-Weizsäcker. Vollsperrung innerhalb des Ortes Gollmann...

Wetterbericht für 23. Juni.

Für Berlin und weitere Umgebung und für das mittlere Norddeutschland überwiegend bewölkt und kühl. Einzelne Regenschauer, mäßige Winde aus Westen.

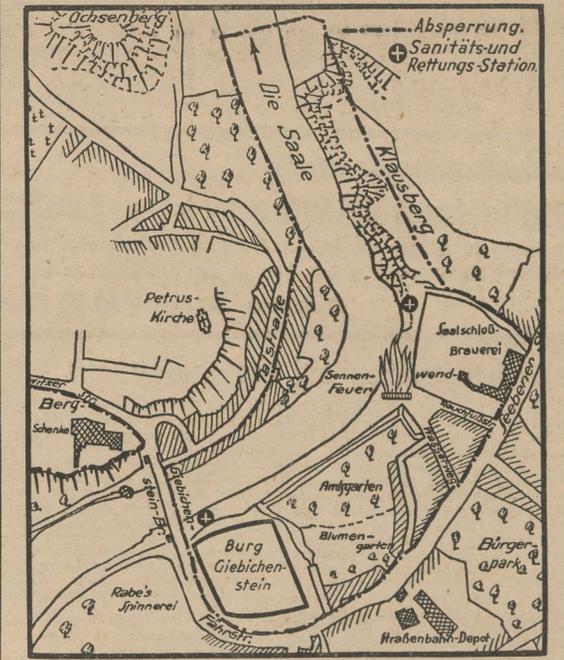
Aus der Sitzung des Magistrats

Prof. Dr. Jordan in den Ruhestand versetzt. Aus der umfangreichen Tagesordnung der letzten Magistratssitzung werden folgende Beschlüsse mitgeteilt.

Ein Glückwunsch der Studenten an den Gauleiter

Zu seinem Geburtstag erhielt Gauleiter Jordan von den hallischen Studenten folgendes Glückwunschschreiben: An den Gauleiter der NSDAP, Jordan, AdM., Halle (Saale), Hotel Goldene Angel, Weinplatz.

Die Verkehrsregelung während der Sonnenwendfeier am 23. und 24. Juni



Die obige Skizze zeigt das Festgelände mit den Absperrungen. Ganz abgeperrt ist auch das Gelände der Bergkirche, das in der Skizze mit der mittleren Linie bezeichnet ist. Das abgeperrte Gelände darf nur von Teilnehmern mit dem Festgelände betreten werden.

Für Kraftwagen sind folgende Parkeinrichtungen vorzusehen: 1. Die Talstraße zwischen Langbeinplatz Kreuz und Giechichtenerbrücke, Anfahrst über Gräßwitzer Straße, Abfahrst über Giechichtenerbrücke. 2. Die Wittelschloßstraße, Abfahrst durch die Wittelschloßstraße.

Radio-zuhörer endem billig

Alfa, 6 Platten, ca. 48 | Mode, 100 Volt 3,50 | Blütagomat . . . 85 | Betriebsstunden . 4,25 | Antennenlänge, 30m . 50 | Eierfellen . . . 15

Fahrrad-Möller

Deutscher Liedertag in Halle

Seit einigen Jahren hat der Deutsche Sängerbund die schöne Zeit eingeführt, seine Vereine zu einem großen Volksliedertage am letzten Sonntag im Juli aufzuführen. Die Sänger wollen an diesem Sonntag durch ihren Gesang von Vaterlandsliebe und patriotischen Liedern weichen für das Chorlied und die Vereinerziehung des Volksliedes einwirken. Der diesjährige Westdeutscher Sängerbund hat für den Deutschen Sängerbund die geführte Vereinerziehung des Deutschen Sängerbundes im Inn- und Auslande an dieser Feier beteiligt. Es sollen in der alten schönen Verbindung teilnehmen, welche die eine Verbindung herstellen sollen zwischen dem Sänger und dem Zuhörer. Das mit der Wirkung des Liedertages noch erhöht und erweitert wird, soll die große Gemeinlichkeit der Sängerbund zum Liedertage veranlassen werden, so daß das ganze deutsche Volk zu einer musikalischen Aktivität neigt wird. Daran erweist sich, daß nur eine bestimmte Gruppe von Liedern für den Liedertag geeignet ist, die die größten Vorbereitungen, dann erst kann man von einem wirklich deutschen Liedertage sprechen, der das Volk zum Bewusstsein bringt des Chorgesanges und nicht freimacht.

Nochmals „Gnädige Frau“

Zu unserem kürzlich erschienenen Artikel über dieses Thema sendet uns eine deutsche Hausfrau die folgenden Ausführungen, die wir gern veröffentlichen möchten.

Die neuliche Betrachtung in Nr. 131 der „M.Z.“ über die Anrede „Gnädige Frau“ als unfürsorglich jüdisches Restamentstück aus den letzten Jahren zur Verherrlichung der Frauenswelt zu allerlei Mobs an, wobei ich an sich schon richtig und am Platze. Die Anrede „Gnädige Frau“ ist aber schon sehr lange üblich ohne daß die meisten Menschen und besonders die Frauen sich dessen bewußt geworden sind und es öffentlich bemerkt haben.

Mein Mann ist seit 10 Jahren abgehandelt, hatte über 20 Jahre eine angelegene Stellung inne, wir haben in jeder Hinsicht in der gesellschaftlichen Leben der damaligen Zeit. Von je war mir dabei die auch der schon übliche Anrede „Gnädige Frau“ höchst unangenehm und ich habe sehr ernstlich Stellung dagegen genommen. Meinen Hausangehörigen habe ich diese Anrede „Gnädige Frau“ oder was ja noch viel „schöner“ klingt und was man sehr häufig hört „gnä“ direkt unterkühlt.

Was soll ich mir überhaupt unter einer „Gnädigen Frau“ vorstellen? Der Begriff „Liebe“, „sich verehrt“ ist mir sehr wohl denkbar je nach der mir zukommenden Art des Lebens und Standes der Frau, aber ebenso gibt es für mich eine „unausgesprochene“, wenn sie mich abtötet.

Also können doch gerade diese „Jungen an den“ gnädigen Frauen mit recht unbedingten Anreden „sich verehrt“ werden. Die Frauen ruhig überlegen, was sie eigentlich mit der Anrede „Gnädige Frau“ bezwecken. Ist sie nicht völlig wertlos und zwecklos und sinnlos? Kann es für eine deutsche Frau wohl eine schönere Anrede geben, als der Name des Mannes, den sie liebt und dann noch dazu ohne Titel? Ist das die Anrede „Gnädige Frau“ nur für eine konventionelle Ehre. Denn hier ist ungeschicklich gnädig? Doch einzig und allein Gott!

Vor einiger Zeit redete mich im Kleinen gemächlichen Preise wieder ein Herr an mit „Gnädige Frau“. Bitte nicht diese Anrede, denn im dritten Reich gibt es keine „Gnädige Frau“ mehr. Eine deutsche Frau.

Walhalla-Theater Der fidele Bauer

Operette von Leo Fall.
Das Walhalla-Theater bringt in dieser Sommerperiode eine Reihe guter alter Operetten zur Aufführung. Mit dem „Fidele Bauer“ hat es wieder einen besonders glücklichen Erfolg gehabt. Das neue Operette, die bereits aus dem Jahre 1907 stammt und mit zu den meistgespielten Operetten der Vorkriegszeit zählt, nichts an Publikumswirkung einbüßt. Das mag zunächst an der wirklich vollkommenen Gestaltung liegen, die neben der richtigen Portion Sentimentalität auch den richtigen Humor enthält, der besonders im letzten Akt wieder nachdrücklich entwirft. Daneben steht die Musik von Leo Fall, die noch aus dem Anfangsjahren des romantischen Vollen, voller ausgezeichneter Einfälle und von ausgezeichneter Qualität, im Gegensatz zu den vielen Durchschnittsoperetten, die fast jeder gefahren hat. Die Texte und die Dialoge sind durchweg vollständig und natürlich empfunden, sie treffen famos das ländliche Milieu, das hier als das einzig wahre und solide vorgeführt wird. Die Charaktere kommen in diesem Stück natürlich nicht allzu gut über.

Die Aufführung hatte Gustav Vertram mit aller Liebe und Sorgfalt einstudiert; er selbst spielte den ersten Liebhaber, der letzten Stunden, aber der Großteil einer im Grunde gutmütigen Natur. Als Fidele Bauer's Vater kommt Walter Swoboda wieder einmal seine Darstellungsweise anbringen. Er

Auch die hallische Bürgerchaft, die den Männergesang leider bisher zu wenig unterstützt hat, wird bereinigen lernen, daß das deutsche Lied und die Gesangsvereine dazu berufen sind, die Gemeinlichkeitsgeboten in alle Volksteile hineinzubringen. Es geht daher die Bitte an alle hallischen Volksgenossen, kommenden Sonntag, 23. Juni, sich geschlossen an dem Deutschen Liedertage zu beteiligen.

Die dem Deutschen Sängerbund angeschlossenen Vereine unserer Stadt sind von dem vorigen Jahre in Gruppen auf verschiedene Plätzen, und zwar vormittags 11.30 Uhr. An der Musikhof, Altes Theater, Altes Theater, Hof 1845, Hallische Volksgesellschaft und Sängerbund. — An der Universität: Arion, Melodie, Heister und Heistermeister, Gemischter Chor 1907. An der Kaserne: Kasernechor 1908/1909, 1861, Weiße Eintracht. — Am Steinparken — Sängerbund: Sängerbund, Sängerbund, Sängerbund. — Auf der Weidung: Sängerbund, Sängerbund, Sängerbund. — Auf dem Platz am Wasserwerk: Sängerbund, Sängerbund, Sängerbund. — Vor der Polizeischule: Sängerbund, Sängerbund, Sängerbund. — Im Hospital (Glaubecker Straße): Sängerbund, Sängerbund, Sängerbund. — Unter Schulplatz: Sängerbund, Sängerbund, Sängerbund.

Der Lehrer-Gesangsverein singt am Montag Abend 18.15 Uhr im Paul-Nebel-Stdt.

machte den Stolz des alten Bauern auf seinen „gnädigen“ Sohn unbedingt glaubhaft. Sämtlich hätte Swoboda im Interesse der besseren Bekanntheit ruhig etwas mehr aus sich herausgeholt. Otto Herz würde die Verbindung des Stefan von Wenzelsbach zum Doktor und dem gar zum Professor ganz ausgezeichnet. Genaugenaue hat er besonders mit dem Schicksal „Wenn's nach mir ginge“ großen Erfolg. Sehr nett spielte Mimi Oraf im Chorpartie die Schwester Annamaria, die dann von Margarete übernommen wurde. Margarete Peter konnte hier die Zentnerrolle zu richtig ausfüllen, solche frische und unerschöpfliche Witzreize liegen ihr ganz vorzüglich. Als Vincenz und als Lehmann Oraf gefiel H. Heinicke in Spiel und Gesang. Trude Walden, die ebenfalls zwei Rollen übernommen hatte, erlangte sich als Frau zusammen mit dem entzückenden Genies (H. Seif) einen ganz besonders lebhaften Erfolg. Großartige Witzreize stellen Oskar Richardts und Gerhard Dellinger als Bauern und Wenzelsbach als Singschüler. Ein recht ansprechendes Waidmädchen hatte Ernst Härtel entworfen. Die musikalische Leitung war wiederum bei Georg Haupt in besten Händen.

Das Publikum erzwang sich durch förmlichen Beifall viele Wiederholungen. —

AGSO. Halle-Gaalkreis Arbeiter der Stien und der Faust?

Erscheint in Massen zu unserer heutigen Protestkundgebung!
Zeigt dem Ausland, daß Ihre zu Eurem Führer steht!
Anreten: Kofplatz 19.30 Uhr

Der Garten auf der Fensterbank

Man vor den Fenstern — welche ein liebliches Bild! Selbst die besten grauen Mauern in den Städten bekommen einen Schen von Trost und von Leben, sobald nur ein paar grüne Blätter, ein paar Blütenkeime von dem Fenster her herunterhängen. Die Menschen, die dort hinter jenen Fenstern wohnen, die haben sich dort allen in ihrem Herzen ein Fleckchen betraut für alles Gute und Schöne oder haben doch wenigstens das Hoffen und das Sehnen sich noch nicht lassen lassen! Wer einmal die blumengeschmückten Fenster seiner Stadt recht aufmerksam betrachtet, der wird es auch recht aufmerksamer sehen, das sie unterschiedlich ausgefallen haben, das ist so gewöhnlich, wie sich ja auch die Menschen dort hinter den Fenstern voneinander unterscheiden.

Da sieht man es dem einen Fenster ganz deutlich an, daß alle die Blüthenköpfe, die dort hinter dem kleinen grünen Staket verammelt sind, so wie sie dort stehen, geradezu vom Fenster her und fertig geliebt worden sein dürften. Aber jenes Blumenbett dort, das hat sein Betrüger zu einem richtigen kleinen Garten ausgebaut und an der Vielfalt der „Blüthen“ merkt man es ganz deutlich, wie sie hier und dort zusammengehört sein mögen und wie

ein jedes der dort heranwachsenden Pflänzlein seine eigene kleine Welt hat.

aufzuweisen hätte, die freilich nur der liebevolle Pfleger dieser kleinen grünen Welt zu erhalten müßte. Und wenn wir ihn danach fragen würden — er würde ganz gewiß nicht

Ausflug Goerings an die deutschen Flieger Ueberleitung der SA- und SS-Fliegerführer in den deutschen Luftsportverband

Mittwoch Nachmittag hat der Reichsfliegerminister, Ministerpräsident Goering, die Führer der SA- und SS-Fliegerführer sowie die Landesgruppenführer des deutschen Luftsportverbandes im Reichsfliegerministerium empfangen. Der Zweck des Beschlages war die Ueberleitung der SA- und SS-Fliegerführer in den deutschen Luftsportverband.

Aus diesem Anlaß richtete der Reichsfliegerminister Goering folgenden Aufruf an die deutschen Flieger:
Der Führer hat angeordnet, alle Kräfte der deutschen Luftfahrt einheitlich zusammenzufassen. Ich bin daher mit dem Entschluß gekommen, diese Kräfte im Rahmen des deutschen Luftsportverbandes zusammenzufassen. Sie werden durch den Grundloß neuer Fliegerführer bilden.
Ich weiß, daß es den Angehörigen der alten Fliegerführer und Staffeln schwer wird, das braune und schwarze Ehrenkleid der SA- und SS auszuweichen. Ich weiß aber auch, daß es nur werden um im neuen Kleid des nationalsozialistischen Fliegertums mit der gleichen Selbstverpflichtung ihre Pflicht zu erfüllen und mit der gleichen Ehre und Ehre dem großen Gedanken des fliegenden Volkes dienen.

Es gilt, der Zerstückelung in der deutschen Sportflieger ein Ende zu bereiten. Die Männer der SA- und SS-Fliegerführer sind in erster Linie Flieger und Fliegerführer durch den Geist der Einheit und Fleißhaftigkeit durch den die nationalsozialistische Bewegung groß geworden ist, im DVA zu verteidigen und zu fördern. In der Ueberzeugung, daß jeder Flieger dem Vertrauen, reiferen wird, das mit dieser hohen Aufgabe in ihn gesetzt wird, werde ich ihn in seinem neuen Wirkungskreis herzlich willkommen.
Ich weiß, daß alle Angehörigen des DVA sich mit offenem Sinn und bester Kameradschaft mit den aus der SA- und SS herüberkommenen Fliegerführern zusammenfinden werden, freisichend der ererbten Traditionen unseres Vaterlandes gebraucht werden sind, stets aber auch bewußt, der höchsten und verantwortungsvollen Aufgaben, die den Fliegerführern gegenüber stehen. Durch den Einigkeit und Geseftlichkeit kann das Einzelinteresse der Flieger, der starke nationalsozialistische Sinn im Sinn unseres Fliegertums erstärkt werden.

Sachgruppe der Wäscherei und Mätlerei im Kampfbund

Die Sachgruppe des Wäschereis- und Mätlereiverbandes im Kampfbund des gewerblichen

deutschen Mittelstandes hielt ihre zweite Versammlung ab. Der Saal im „Central-Hotel“ war besetzt, ein Beweis, daß auch das Wäschereis- und Mätlereiverbande den zum deutschen Volksgenossen gefunden hat. Der Sachgruppenleiter, H. Ganslein, begrüßte alle Teilnehmer. Dann wurden einige Resolutionen verlesen. Nachdem dies geschehen war, ging man zu dem Punkt Tagesordnung über. Hier forderte H. Ganslein auf, ihm familiäre Briefchen der Schwarzarbeiter zu überbringen, damit dagegen vorgegangen wird. Als zweiter Punkt wurde über die Preisregulierung gesprochen. H. Ganslein ermahnte alle Versammelten, sich dem Minimalpreis für den deutschen Wäschereis- und Mätlereiverbandes, Ortsgruppe, anzuschließen und trat auf dafür ein, daß die Kollegen mit ihren das Gewerbe als blühenden Kampfplatz gefunden hat. Die Teilnehmer aus ihren „Schwarzen“ heraus nehmen sollen. H. Ganslein schloß die Versammlung mit einem freudigen „Sturm-Gott“ auf unseren obersten Führer Adolf Hitler.

Verammlung der Sachgruppe der Tapezierer

Die Sachgruppe der Tapezierer, Polierer und Dekorierer hielt kürzlich ihre erste Versammlung ab. Sämtliche Mitglieder waren pünktlich zur Stelle, ein Beweis dafür, daß auch die Sachgruppe im Sinne unseres großen Führers Adolf Hitler mitarbeiten will. Als Sachgruppenleiter wurde einstimmig der Kollege Obermeister Hertz als Leiter gewählt. Ein freudiges und überzeugendes Wort legte er die Ziele und Wege der Sachgruppe dar und betonte insbesondere „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“, worauf ich die folgende Rede, die hier nicht der Raum ist, es doch vor allem, den vielen heißen Wort-Ausdrücken die Arbeiten zu unterbinden, welche ihnen durchaus nicht gebühren, und sie wieder den im ihr Dasein fernenden Stellen auszuführen. Denn erst kommt immer erhabener Verstand wieder zur Geltung; denn bisher ist ein großer Teil der Kollegen zum Arbeitsnehmer der Geschäftsbetriebe übergeführt.

Kurzzeit der Hausfrau Die Markt-Kleinhandelspreise in Halle am 22. Juni 1933.

Auf dem heutigen Hallischen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise gezahlt:

Art und Größe:	Preis	Art und Größe:	Preis
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Rotfleisch 1 Stk.	28
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Schmalz 1 Stk.	28
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Butter 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Rechtshühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Zehnhühner 1 Stk.	35-40	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Sechshühner 1 Stk.	30-35	Wollkäse 1 Stk.	100-120
Wiedl. Hühner 1 Stk.	25-30	Wollkäse 1 Stk.	1

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Zobegang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen, mit Ausnahme der Feiertage) — Erlaubnispräge bei Erdringen infolge böswilliger, Stillschließung oder Verbot können nicht befristet werden.

Donnerstag, 22. Juni 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise usw. in den Verlagsstellen, Fernruf siehe unter dem Druckvermerk. — Manuskripte ohne Widerruf werden nicht zurückgegeben.

Nummer 143

Marxistische Pestbeulen werden aufgestochen

Die totale Revolution auf dem Wege zur Vollendung

Die deutschnationalen Kampfringe im ganzen Reich verboten / Aktion auch gegen Bayerische Volkspartei / Der Stahlhelm fügt sich in die nat.-soz. Bewegung ein

Das Großreinemachen beginnt

Aktion gegen die deutschnationalen Kampfringe im ganzen Reich

Berlin, 22. Juni. Der amtliche preussische Pressedienst teilt mit: „Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 in Verbindung mit § 14 des Polizeiverwaltungsgesetzes hat der preussische Minister des Innern die Kampfringe der Deutschnationalen Front (früher Deutschnationalen Kampfstellen) einschließlich ihrer sämtlichen Formationen sowie die im Bismarckbund zusammengefaßten Jugendgruppen im Gebiete des Preussischen Preußen aufgelöst und verboten. Das Verbot ist erfolgt, weil die angeführten Ermittlungen einwandfrei ergeben haben, daß kommunistische und sonstige staatsfeindliche Elemente in großem Umfang Aufnahme in die Formationen der deutschnationalen Kampfringe gefunden haben. Die Kampfringe bildeten bei dieser Sachlage eine erhebliche Gefahr für die Sicherheit des Staates und der Bevölkerung. Die getroffene Maßnahme war deshalb zur Abwehr der von diesen zerlegten Organisationen für die öffentliche Sicherheit und den inneren Frieden drohende Gefahr notwendig.“

Ein Bundesbefehl Selbstes

Der Bundesführer des Stahlhelms erläßt folgenden Bundesbefehl: „Die nach dem siegreichen Durchbruch der nationalsozialistischen Revolution nachdrücklich betriebene Ausgliederung und das Verhalten des Kampfringes junger Deutschnationaler, dessen Vorhandensein bis jetzt auch dem Stahlhelm stets unverständlich war, hat heute eine Aktion ausgelöst, deren Notwendigkeit im Sinne der nationalsozialistischen Staatsidee gegen jede Reaktion anerkannt werden muß. Darum befehle ich entsprechend meiner Fehrbelliner Ausführungen gegen jede Reaktion: Der Stahlhelm steht heute und zukünftig zu Adolf Hitler und in der Front der nationalsozialistischen Revolution.“
gez.: Franz Selbte.“

Hier spricht die „MNZ.“

Dr. Tr. Nachdem wir gestern noch auf die Gefahr der Bildung gewisser Widerstandszentren gegen die nationalsozialistische Revolution hingewiesen hatten und unsere Ausführungen in der Forderung nach einem Eingriff gipfelten, kommt die Nachricht von der Auflösung des deutschnationalen Kampfringes und der Reorganisation des Stahlhelms nicht mehr überraschend. Alle diejenigen, die geglaubt hatten, den Entwidlungstross der totalen Revolution noch abbiegen zu können, sind mit Recht enttäuscht worden, denn sie hätten ja immerhin in den fünf Monaten nationalsozialistischer Staatsführung erkennen müssen, daß das Glodengläut am Tage von Potsdam das Sterbegeländ der Parteienherrschaft gewesen war. Aber dennoch gab es Unbegreifbares, das damit, daß sie aus Nationalisten und Marxisten eine neue Kampfgruppe gegen die braune Armee zu schaffen versuchten, geglaubt hatten, die zwingende Auflösung von Parteien aufhalten zu können. Aus dem beschlagnahmten Material geht einwandfrei hervor, wie ernst die Gefahr einer gegenrevolutionären Bewegung war. Es ist erwiesen, daß in den deutschnationalen Kampfringen starke Bestände ehemaliger Marxisten, teilweise 60 bis 70 v. H. oder mehr des Mitgliederbestandes eingeschlossen worden sind. Nachdem der organisierte Marxismus zerfallen und auf der linken Seite kein Gegner mehr vorhanden war, konnte der Zweck der Bildung von Kampfringen nur darin gesehen werden, gegen die nationalsozialistische Bewegung Front zu machen. Wir haben es nicht vergessen, daß der Nationalsozialismus sich auch gegen die bürgerlichen Splitter hat durchsetzen müssen. Die nationalsozialistische Revolution hat so im Kampfe gegen zwei Fronten gekämpft. Da nun aber heute Nationalsozialismus und Staat eins geworden sind, mußte dieses gegenrevolutionäre Treiben als staatsfeindlich festgestellt und daraus die Konsequenz gezogen werden. Es ist ja bezeichnend, daß die deutschnationalen Kampfringe erst nach der reiflichen Zerlegung des Marxismus in allerneuester Zeit ihre Ausbildung erfahren haben und auch erst in diesen Wochen sich die Ausschreitungen dieser marxistischen Zerkleinerungszentren mehrten. Unverkennbar bleibt, wie noch vorgestern, angesichts des erdrückenden, vor allem in Hamburg bei der Aushebung einer Geheimverammlung marxistischer Funktionäre vorgefundenen Materials die deutschnationalen Pressestellen schreiben kann: „Dr. Eugen Berg ist sich mit dem Kampfring-Leiter Staatssekretär z. D. v. Bismarck durchaus darüber einig, daß die in der Öffentlichkeit verbreiteten Gerüchte, die Kampfringe hätten nach dem 30. Januar Kommunisten und

Einheitliches Vorgehen im Reich

In Preußen sind daraufhin auf Anordnung der zuständigen Stellen die Geschäftsstellen des deutschnationalen Kampfringes polizeilich besetzt worden, da umfangreiches Material über das Eindringen kommunistischer und marxistischer Elemente in diesen Organisationen vorliegt.

ehemaligen SPD-Mitgliedern. Aus Anlaß der Vorgänge auf der Straße drohte die Versammlung unsicherlich zu werden. Nach Herbeiführung des sofort eingeleiteten Ueberfallkommandos mußte die Versammlung aufgelöst werden. Ein Teilnehmer der Versammlung, der frühere Angehörige der SPD, und des Reichsbanners, Arbeiter Walter wurde nach Verhandlung mit Mitgliedern einer Organisation gegen 22.30 Uhr er-

Die Aktion in Preußen ist nur in so weit ausdrücklich deutschnationalen Kampfringe ge- gründet. Das der sonstigen Ebenfalls verboten ist keine kommen worden. Das in die sozialdemokratische Material Sammlung sta. Der blutige in den letzten Tagen ereignete, hat nicht von staatsfolgte, selbständig erwartet werden.

Die Vorgänge in Frankfurt (Main) im Falle in Frankfurt der Regierung bereits Ende der Polizeibekämpfung des Kampfringes in gehende gegen richtete Kä 19. Juni d. J. Wilhelmplatz vor dem Zivilcasino, hervorgerufen durch Ueberfall seitens Mitgliedern des Kampfringes junger Deutschnationaler zu einer Schlägerei. Zu gleicher Zeit fand im Zivilcasino eine von der Deutschnationalen Front, Kreisgruppe Frankfurt (Ober) zu Ehren des Herrn Reichsministers Jünger angelegte Geburtstagsfeier statt. Die Mitgliederüberwallung war zum großen Teil von angeführten Mitgliedern des Kampfringes junger Deutschnationaler besucht. Letztere bestanden wieder vorwiegend aus bekann-

Eingliederung des Stahlhelms

Die Mitgliedschaft zur Partei den Stahlhelmangehörigen frei in, 22. Juni. Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: In einer Verfügung zwischen dem Reichsminister, dem Reichsarbeitsminister Selbte, Wehrminister und dem Herrn Reichsminister v. Papen wurde folgendes: Sicherung der Schlagkraft der nationalsozialistischen Revolution gliedert sich der im, Bund der Frontsoldaten, in die nationalsozialistische Bewegung in folgenden: Kernstahlhelm bleibt wie zuvor der Führung des Bundesführers. Der Bundesführer verbietet von jetzt an den Mitgliedern des Kernstahlhelms eine Parteizugehörigkeit als die zur NSDAP. Der Führer der NSDAP, Adolf Hitler, gibt somit die Mitgliedschaft des Kernstahlhelms zur NSDAP frei. Der Jungstahlhelm tritt neben SA und SS und wird dem obersten SA-Ordnung. Der „Scharhorst“ wird in die Hitlerjugend eingegliedert. Der Jungstahlhelmführer, von Morozowicz, tritt zum Stabe des SA-Führers. den 21. Juni 1933. gez. Adolf Hitler. Franz Selbte.

Aktion gegen Bayerische Volkspartei

In einzelnen Fällen Festnahmen von Parteifunktionären die Verbindung zwischen der Bayerischen Volkspartei und den Christlich-Sozialen, sowie der Feinabwehr in Desterreich reiflos festzustellen. Die Bayerische Politische Polizei hat daher heute eine einheitliche Aktion gegen die Funktionäre der Bayer. Volkspartei in ganz Bayern eingeleitet und bei ihnen sowie in den wichtigsten Büros der Partei eine Suchung nach belasten-

dem Material vorgenommen. U. a. wurden auch die Namen der Funktionäre der Bayerischen Volkspartei im Landtag des „Bayerischen Kurier“ und des Wirtschaftsbekanntes durchsucht. Das beschlagnahmte Material wird zur Zeit noch gefolgt. In einzelnen Fällen, bei denen Widerstand erfolgte oder Verdächtigungsgründe bestanden, mußte zu Festnahmen geschritten werden.

